

ADHS-Coaching Fachseminare

- **ADHS und nichtstoffliche Verhaltenssüchte**
- **ADHS und stoffgebundene Süchte**
- **Diskurs Medienkompetenz, digitale Medien und ADHS**

Datum: 26./27.08.2021

Dozierende

- Dr. Renanto Poespodihardjo, leitender Psychologe Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen UPK BS
- Dr. Roland Mahler, Psychologe und Psychotherapeut ASP, ADHS-Coach
- Dr. phil. Dominik Gyseler, Neuropsychologe, Dozent Hochschule für Heilpädagogik

Inhalt

Dr. Renanto Poespodihardjo: ADHS und nichtstoffliche Verhaltenssüchte

Seit DSM5 und durch ICD11 bestätigt, gehört das krankhafte Geldspiel und die «Internet Gaming Disorder» zu den Suchterkrankungen. Was im Vorfeld in Bezug auf die Behandlungsstrategien wirkte, konnte in den letzten Jahren durch psychophysiologische Grundlagenforschung bestätigt werden. Das Fachseminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen psychoaktiven Produkte der Verhaltenssüchte mit einem Fokus auf die «Internet Gaming Disorder». Die Therapeutische Beziehung als entscheidender Wirkfaktor in der Behandlung und Beratung scheitert, wenn wir uns unwissend und vorurteilsbehaftet in den Internetlebenswelten unseres Gegenübers verirren. Anstatt den Patienten dann dort abzuholen, wo er steht, gehen wir an ihm vorbei und verlieren ihn. Dieses Fachseminar soll Ihnen helfen, diesen «Findungsprozess» erfolgreich zu gestalten.

Dr. Roland Mahler: ADHS und stoffgebundene Süchte

Aufgrund verschiedener Studien gelten ADHS-Betroffene als eine Risikogruppe im Blick auf den Suchtmittelkonsum. Dies beginnt bei dem im Vergleich mit Gleichaltrigen um durchschnittlich fast zwei Jahre früher feststellbaren Tabakkonsum und führt bis zum vermehrten Alkohol- und Drogenkonsum in Adoleszenz und Erwachsenenalter bei ADHS-Patienten. Dabei stellt das ADHS-Coaching in der Prävention und Intervention eine wichtige Ergänzung zu suchttherapeutischen Ansätzen dar. Das Fachseminar gibt einen Überblick über die für das ADHS-Coaching relevanten Aspekte der Interferenz von ADHS und Suchtmittelkonsum im Hinblick auf Stressregulation, Sensation Seeking sowie Selbstwahrnehmung und zeigt mögliche Interventions- und Unterstützungsszenarien auf.

Dr. phil. Dominik Gyseler: Diskurs Medienkompetenz, digitale Medien und ADHS

Der erste Griff am Tag geht zum Smartphone. Dort wird hastig Instagram kontrolliert, die wichtigsten Nachrichten auf Whatsapp geschrieben und dann noch «Fortnite» gespielt. Dies wiederholt sich mehrmals am Tag, in jeder freien Minute. Nicht ohne Grund: All diese Apps und Games beruhen auf dem Prinzip, süchtig zu machen, indem im Gehirn das Molekül für Lust, Motivation und Sucht freigesetzt wird: Dopamin. Wie können Kinder und Jugendliche mit einer ADHS die Kontrolle im Alltag wieder zurückgewinnen? In dialogischer Form zeigen wir, wie ein sinnvoller Medienumgang aussieht.

Seminarort: noch offen

Anmeldung und weitere Informationen

<https://icp.ch/weiterbildung/adhs-coaching/fachseminare/>